



Straßenfreigabe mal ganz anders: Anstelle das obligate Band zu durchschneiden, wuchtete Bürgermeister Georg Bruckner höchstpersönlich, tatkräftig unterstützt von Stadtbaumeister Wolfgang Achatz, das Schild beiseite, das den Verkehr durch die Ringstraße gesperrt hat. (Foto: G. Hof)

Nach einem halben Jahr Bauzeit hieß es am Donnerstag: „Ring frei“ für die Ringstraße

Viechtach (gho).

Gastwirt Taki vom „Saloniki“ hatte zur Feier des Tages seinen griechischen Hausschnaps Ouzo mitgebracht, die Weißwürscht kamen aus der Schiller-Metzgerei und die Brezen vom Grotz-Bäcker. Das sind alles Anlieger, die heilfroh darüber sind, daß „ihre“ Ringstraße wieder befahrbar ist. Am späten Donnerstag nachmittag war der große Augenblick gekommen: Bürgermeister Georg Bruckner konnte zur Tat schreiten und diese wichtige städtische Verkehrsader für den Verkehr freigeben, ging dabei er allerdings höchst unkonventionell zu Werke, indem er kurzerhand das Sperr-

schild aus dem Weg räumte. Vorher hatte Bruckner erläutert, was es mit der aufwendigen Baumaßnahme auf sich hatte. Sie hat ein halbes Jahr gedauert, die Straße und ihr Unterbau wurden fast völlig umgekrempelt. Eine Unzahl von Rohren und Anschlüssen mußte verlegt werden. Aber alles ging ohne Komplikationen vorstatten. Dies sollte als Lob für die bauausführende Firma Willi Traimer gewertet werden, deren Männer mit bemerkenswertem Tempo, dabei aber mit Akribie und Sorgfalt gearbeitet haben. 881 000 DM hat die Ringstraßen-Erneuerung gekostet, gut 500 000 DM betragen die Zuschüsse.